

## Klima- und Energie- Check

**Sind Sie der Meinung, dass Österreich das Ziel einer Dekarbonisierung bis zur Mitte des Jahrhunderts gesetzlich festzuschreiben soll sowie entsprechende Zwischenziele bis 2030 festzulegen hat, wie 100 % Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger, eine Reduktion des Energieverbrauchs um 30 % gegenüber 2005 und eine Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 60 % des Endenergiebedarfs (Basis 2005)?**

**SPÖ:** Durch eine isolierte, gesetzliche Festlegung ist noch kein einziges Gramm CO<sub>2</sub> eingespart, vor allem da sich die Frage der Sanktionierbarkeit einer derartigen Norm stellt. Weiters müsste, vor allem im Kontext von Zwischenzielen, vor einer entsprechenden Festlegung zunächst die Effort-Sharing-Entscheidung auf europäischer Ebene abgewartet werden. Eine entsprechende Festlegung wird im Anschluss daran im Klimaschutzgesetz verankert werden. Der weitere Weg, der vor Österreich liegt, muss zunächst in einer integrierten Klima- und Energiestrategie festgelegt werden. Umso mehr bedauern wir, dass durch die einseitige Aufkündigung der Regierungsarbeit seitens der ÖVP dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden konnte.

**ÖVP:** Nicht erst seit dem Klimaschutzabkommen von Paris, das Österreich als eines der ersten Länder ratifiziert hat, ist klar, dass der Kampf gegen den Klimawandel einer der großen Herausforderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist. Wir wollen aus der Dekarbonisierung eine Erfolgsstory für Österreich machen. Österreich muss seine Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien verstärkt nutzen. Nur so können wir die Transformation des Energiesystems vorantreiben und beweisen, dass Klimaschutz ohne Atomenergie funktionieren kann – und muss!

Damit wir im Einklang mit anderen Industriestaaten und unter Einschluss aller Sektoren weitgehend ohne klimaschädliche Emissionen auskommen können – und gleichzeitig Wachstum und Beschäftigung schaffen – braucht es klare Ziele und eine klare Perspektive. In der Europäischen Union haben wir uns darauf geeinigt, den Ausstoß an Treibhausgasen in Etappen zu reduzieren. Hier wird zwischen Emissionen, die vom Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten erfasst sind, und solchen, die es nicht sind, unterschieden. Bis 2020 haben wir in Österreich das Ziel, 10 % der Emissionen zu reduzieren, und sind auf gutem Weg, dieses Ziel zu erreichen. Bis 2030 sind es dann 43 % und auf EU-Ebene sollen es bis 2040 minus 60 % und 2050 minus 80 % sein. Das bedeutet natürlich eine konzentrierte Kraftanstrengung über alle Sektoren hinweg, aber wir stehen zu unserer Verantwortung, die wir gegenüber der nächsten Generation haben.

**FPÖ:** Hauptverantwortlich für den Anstieg an Treibhausgasen waren insbesondere die Emissionserhöhungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Verkehr. Vor allem in diesen Bereichen sollen daher zumindest folgende Maßnahmen gesetzt

werden: Ausbau von Sonnen-, Wasser-, Wind- und Bioenergieanlagen, Attraktivierung umweltfreundlicher Treibstoffe, Ausstieg aus der Energiegewinnung durch Kohlekraftwerke, Konsequente Ablehnung der Kernkraft, Attraktivierung der thermischen Sanierung des österreichischen Wohnhausbestandes zur Senkung des Energiebedarfs, Einsatz neuer Technologien bei individuellen Verkehrsmitteln, Ausbau und bedarfsgerechte Adaptierung des öffentlichen Verkehrs, Einführung eines Österreich-Tickets für alle öffentlichen Verkehrsverbindungen, Erstellung einer umfassenden österreichischen Infrastruktur-Gesamtstrategie, Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene.

**Grünen:** Ja. Seit Beschluss des Pariser Klimaabkommens haben wir Grünen 21 Anträge zur Anpassung der klima- und energiepolitischen Instrumente an die Erfordernisse zur Einhaltung der Pariser Ziele eingebracht. Alle Anträge wurden von den Regierungsfractionen vertagt oder abgelehnt. In der letzten Plenarsitzung am 20.9. 2017 haben wir nochmals einen Antrag zur Novelle des Klimaschutzgesetzes zur Verankerung des Ziels einer Dekarbonisierung bis 2050 zur Abstimmung gebracht. Leider wurde dies wieder mehrheitlich abgelehnt.

**NEOS:** Ja, wir halten speziell das Ziel der Stromversorgung aus Erneuerbaren zu 100% zu bestreiten für realistisch, wenn jetzt Anstrengungen dahingehend unternommen werden. Auch das sukzessive Zurückdrängen der fossilen Energieträger ist absolut notwendig.